

Es ist noch Suppe da – und freundliche Hilfe

Warme Mahlzeiten in guter Gesellschaft beim Mittagstisch

Seit zehn Jahren gibt es drei Mal in der Woche etwas Gutes zu essen im MehrGenerationenHaus: Beim Mittagstisch der Katholischen Kirche. Nicole Weller betreut die Gäste und die Mitarbeiterinnen, die hier erste Schritte ins Arbeitsleben machen.

Es hat einen Grund, dass es beim Mittagstisch der katholischen Kirchengemeinde St. Elisabeth jeden Tag eine Suppe gibt: Suppe gibt es auch noch, wenn alles andere ausverkauft ist. „Wir müssen niemand hungrig wegschicken“, sagt Nicole Weller. Seit zehn Jahren gibt es den Mittagstisch im MehrGenerationenHaus. Fast so lange ist auch Nicole Weller, ausgebildete Hauswirtschafterin, dabei. Immer montags, mittwochs und freitags wird zwischen 12 und 13 Uhr eine warme Mahlzeit ausgegeben: Seehechtfilet in Zitronen-Buttersauce mit Fettuccine oder Gefüllte Paprikaschote mit Hackfleisch, Tomatensauce und Reis zum Beispiel. Der Mittagstisch ist günstig: Wer vorbestellt, bezahlt 3,50 Euro, wer einen Tafelausweis hat nur 2,50 Euro. Rund zwanzig Essen werden ausgegeben, ein paar sind immer für spontane Esser kalkuliert, die sich nicht angemeldet haben.

Manche nehmen Essen für den Nachbarn mit

Im MehrGenerationenHaus wird das Essen auf Porzellan geschöpft. Gekocht wird es von einem Catering-Betrieb in Kornwestheim.

„Beim Mittagstisch geht es um das Miteinander im Stadtteil“, sagt Martin Wunram, Pastoralreferent, und zuständig für die sozialen Dienste der katholischen Kirche in Ludwigsburg. In Grünbühl-Sonnenberg essen Senioren neben Handwerkern, junge Mütter



Hatice Alpay, Martin Wunram, Nicole Weller und Monika Bronni tragen dazu bei, dass sich die Gäste wohl fühlen. (Foto: Schöpfer)

sitzen neben mehrfachen Großmüttern. Es gibt Stammgäste, die sich gegenseitig das Essen mitnehmen, wenn jemand krank ist.

Verabredung zum Reifenwechsel

Der Mittagstisch ist ein Schmelztiegel: „Hier trifft man sich und tauscht sich aus“, sagt Nicole Weller. Wenn sie merkt, dass einer der betagteren Gäste Unterstützung benötigt, dann vermittelt sie diese. Die 46-Jährige ist gut vernetzt und kennt die entsprechenden Angebote. Manchmal helfen sich die Gäste auch untereinander: etwa wenn der 40-Jährige nach dem Essen zu seinem 80-jährigen Tischnachbarn kommt und ihm die Reifen wechselt.

Nicole Weller kümmert sich nicht nur um die Gäste. Der Mittagstisch hat noch eine andere Funktion: Hier werden Frauen qualifiziert. „Wege in die Arbeit“ heißt das Projekt. Zwei bis vier Frauen sind jeweils beim Ausgeben und in der Vorbereitung dabei. Sie lernen von Nicole Weller Hygieneregeln, bügeln Handtücher, decken die Tische, kassieren und machen wieder sauber. Sechs

bis neun Monate sind sie meistens dabei. „Am meisten freut es mich, wenn eine Frau früher aufhört – weil sie einen Arbeitsplatz gefunden hat“, sagt Nicole Weller. Das zehnjährige Jubiläum wird am 30. September groß gefeiert. Dann gibt es auch Kaffee und Kuchen. Und selbstverständlich eine warme Suppe. Serviert in der Tasse, nicht auf dem Teller. „Viele Gäste wärmen sich erst Mal die Hände an der Tasse“, hat Nicole Weller beobachtet.

Dorothee Schöpfer 



In der Vesperbox können Reste für den nächsten Tag mitgenommen werden. (Foto: Schöpfer)

Der Mittagstisch findet immer montags, mittwochs und freitags von 12 bis 13 Uhr im MehrGenerationenHaus statt. Anmeldungen unter Telefon 07141 129 05 38.



Liebe Leserinnen und Leser,

am 30. Juni finden Oberbürgermeisterwahlen statt. Immerhin fünf Bewerber gibt es: neben Oberbürgermeister Werner Speck kandidieren Dr. Matthias Knecht, Heike Baumbach, Jakob Novotny und Konrad Kling. Gehen Sie zur Wahl. Geben Sie am 30. Juni Ihre Stimme dem Bewerber oder der Bewerberin, dem oder der Sie das Beste für Ludwigsburg zutrauen. Am 6. Juli lockt das Bürgerfest. Ich freue mich darauf, viele Bürgerinnen und Bürger im MehrGenerationenHaus begrüßen zu dürfen.

Kürzlich hat der Gemeinderat endlich den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Grünbühl-West gefasst. Jetzt braucht die Wohnungsbau Ludwigsburg (WBL) nur noch die Baugenehmigung. Ende des Jahres wird es soweit sein. Vorher gibt es noch eine Grundsteinlegung, die leider am 21. Mai dem schlechten Wetter zum Opfer gefallen ist.

Ihr



Konrad Seigfried
Erster Bürgermeister

Um einen Tisch versammelt

Rückblick auf die Nachbarschaftswochen mit vielen Angeboten für Jung und Alt

Drei Wochen lang im Mai und Juni wurde in Grünbühl-Sonnenberg die Nachbarschaft gestärkt – mit vielen Aktionen.

„In Grünbühl-Sonnenberg kennen sich die Nachbarn“, sagt Katrin Ballandies, die Leiterin des Mehr-GenerationenHauses (MHG). Doch es gibt auch viele Veränderungen im Stadtteil, neue Wohnbauten entstehen, Menschen ziehen zu. Um das Miteinander zu stärken, hat der Arbeitskreis Soziales Grünbühl-Sonnenberg vom 18. Mai bis 8. Juni die Aktion

„Bring Deinen Nachbarn“ gestartet und viele Veranstaltungen im Stadtteil dazu organisiert. Das Ziel: das vielfältige Angebot für Begegnung, Freizeit und Sport für Menschen aller Altersgruppen vorzustellen.

Den Auftakt dazu machte der Maimarkt im MGH, bei dem viele Akteure aus dem Stadtteil vertreten waren. Auch die Kampagne der Kinder- und Jugendförderung für Erstwähler stieß auf großes Interesse. Ebenso wurde das gemeinsame Kochen wiederbelebt, das schon in der Ver-

gangenheit mehrmals stattfand: Über 30 Gäste kochten gemeinsam beim Nachbarschaftskochabend im MGH. Das Wahlcafé und der Kindertag am 1. Juni waren gut besucht.

Elisabeth Panitz engagiert sich ehrenamtlich im MGH. Sie freut sich immer wieder, „dass die Leute mit so viel Freude mitmachen“. Auch Katrin Ballandies, Leiterin des MGH und Stadtteilbeauftragte für Soziales, bewertet die Nachbarschaftswochen positiv. „Nachbarn sollten sich in ihrer Nachbarschaft ausken-

nen und das geht nur über Begegnung und gemeinsame Erlebnisse“. red 



Das gemeinsame Kochen und Essen war einer der Höhepunkte bei den Nachbarschaftswochen. (Foto: Elisabeth Panitz)

„Mensch, Mensch“ – ein Festival für Inklusion

Die Theo-Lorch-Werkstätten feiern zwei Tage lang Geburtstag

Ein großes Festwochenende der Inklusion steht an: Am 7. und 8. September feiern die Theo-Lorch-Werkstätten auf dem Marktplatz ihr 50-jähriges Bestehen. Die Schirmherrschaft für das Festival „Mensch, Mensch“ hat Ministerpräsident Winfried Kretschmann übernommen.

Eröffnet wird das Festival am Samstag um 19.30 Uhr durch den Geschäftsführer Stefan Wegner. Landrat Dr. Rainer Haas und Gabriele Nießen, Bürgermeisterin für Stadtentwicklung, Hochbau und Liegenschaften werden Grußworte sprechen. Für das Jubiläum hat sich ein Chor aus Beschäftigten und Mitarbeitern der Theo-Lorch-Werkstätten gegründet. Sie werden den ersten Part des Abends übernehmen, unterstützt von einer Band aus Profi-Musikern. Zwischen den Musiktiteln vermitteln einzelne Beschäftigte und Mitarbeitende Einsichten in ihren Arbeitsalltag und geben Auskunft, was sie sich von der Gesellschaft wünschen. Wo entwickeln sich die Theo-Lorch-Werkstätten hin und wie sollte die Gesellschaft in Zukunft sein, damit alle Menschen teilhaben können?

Vor 50 Jahren wurde der Trägerverein „Arbeit und berufliche Bildung für benachteiligte Menschen Ludwigsburg e.V. (ABL)“ gegründet, aus dem die gemeinnützige GmbH hervorgegangen

ist. Aus ursprünglich 30 geplanten Arbeitsplätzen hat sich in den vergangenen 50 Jahren ein mittelständisches Unternehmen entwickelt, das an vier Standorten im Landkreis Ludwigsburg Arbeit, Bildung und Betreuung für fast 850 Menschen mit Behinderung anbietet.

Die Brenz Band spielt auf

Der Sonntag beginnt um 10 Uhr mit einem Ökumenischen Gottesdienst auf dem Marktplatz. Geleitet wird er von Dekan Winfried Speck von der evangelischen Stadtkirche und Dr. Alois Krist, Pfarrer der katholischen Kirche Zur Heiligsten Dreieinigkeit am Marktplatz. Ab 12 Uhr bringt dann die Bosch Big Band den Platz zum Swingen. Danach werden verschiedene inklusive Bands sich die Mikrofone in die Hand geben: Die FavoGang wird ebenso auftreten wie die Band des Psychosozialen Netzwerks. Der Chor der Karlshöhe singt ein Ständchen zur Kaffeezeit und die international beschlagene Brenz Band wird ihr Versprechen einlösen und die Zuhörer „in Grund und Boden spielen“.

In verschiedenen Zelten zeigen die Mitarbeiter der Theo-Lorch-Werkstätten ge-

Zum 50-Jahre-Jubiläum steigen Luftballons auf.



Beim vierzigsten Geburtstag war das Festiva schon groß – das halbe Jahrhundert wird jetzt noch opulenter auf dem Marktplatz gefeiert. (Fotos: TLW)

meinsam mit Kunden und Kooperationspartnern, was Menschen mit Behinderungen leisten können. Dabei sein werden Hahn + Kolb, Mesto, Tal der Liebe, die Karlshöhe, die Lebenshilfe Ludwigsburg, das Psychosoziale Netzwerk, und die Firma Leitwerk. An Schauarbeitsplätzen können die Besucher den Beschäftigten über die Schulter schauen und an den Infoständen erfahren, was ein Jobcoach macht und wie ein Freiwilliges Soziales Jahr oder der Bundesfreiwilligendienst bei den Theo-Lorch-Werkstätten aussieht.

Die Kreissparkasse stellt ihre Hüpfburg bereit, es wird einen Rollstuhl-Parcours geben, an dem jeder testen kann, wie es ist, sich nur mit der

Muskelkraft der Arme zu bewegen. An der Buttonmaschine können die jungen Besucher kreativ werden. Gladitz Catering deckt die klassischen Festgerichte ab. Die Zollernalb-Werkstätten (ZAW) versorgen die Besucher mit schwäbischen Gerichten. Für Kaffeefreunde gibt es vom traditionellen Bohnenkaffee bis zum Latte Macchiato alle Kaffeespezialitäten aus der eigenen Kaffeerösterei der ZAW. Vegetarier und Veganer werden bei Caribou Catering fündig, ein inklusiver Caterer der Caritas Stuttgart. *Isabell Brando* 

Mensch, Mensch – Ein Festival, 7. September 19.30 Uhr bis 22 Uhr, 8. September 10 bis 18 Uhr, Marktplatz Ludwigsburg. Infos unter www.menschmensch-festival.de



Weniger Emissionen sind das Ziel

Bürgerbeteiligung zum Klimaschutz in Grünbühl-Sonnenberg

Klimaschutz geht alle an. Hier ist nicht nur die Politik gefragt, auch jeder Einzelne kann etwas dafür tun. Das Projekt „Klimaschutz im Alltag“ setzt auf Bürgerbeteiligung im Stadtteil.

Heftige Regenschauer oder langanhaltende Hitze kennzeichneten das Wetter in den letzten Jahren. Diese Boten des Klimawandels lassen uns spüren, welche Auswirkungen menschliches Handeln auf die Natur hat. CO₂ ist zu einem großen Teil für die Erwärmung der Erde verantwortlich. Wie oft wir mit dem Flugzeug fliegen oder wie wir heizen, wirkt sich auf das Weltklima aus. Je weniger wir gegen den Klimawandel tun, desto drastischer werden dessen Auswirkungen sein. Dabei kann es so einfach sein, den eigenen CO₂-Ausstoß zu reduzieren!

In den nächsten Jahren wird das Projekt „Nachbar.Schafft.Quartier – Klimaschutz im Alltag“ den Klimaschutz in Grünbühl-Sonnenberg gestalten und voranbringen. Jetzt geht es um die Ideen der Bürger. Die Stadt Ludwigsburg führt zusammen mit dem Planungsbüro Institut | Stadt | Mobilität | Energie (ISME) einen Beteiligungsprozess durch, der einen Aktionsplan für den Stadtteil zum Ziel hat.

Die Ideen der Bürger sind gefragt

Grünbühl-Sonnenberg ist ein Stadtteil mit viel Grün und einer engagierten Nachbarschaft. Deshalb erproben die Menschen hier, wie man im täglichen Leben schon mit kleinen Maßnahmen klimafreundlich handelt. Die

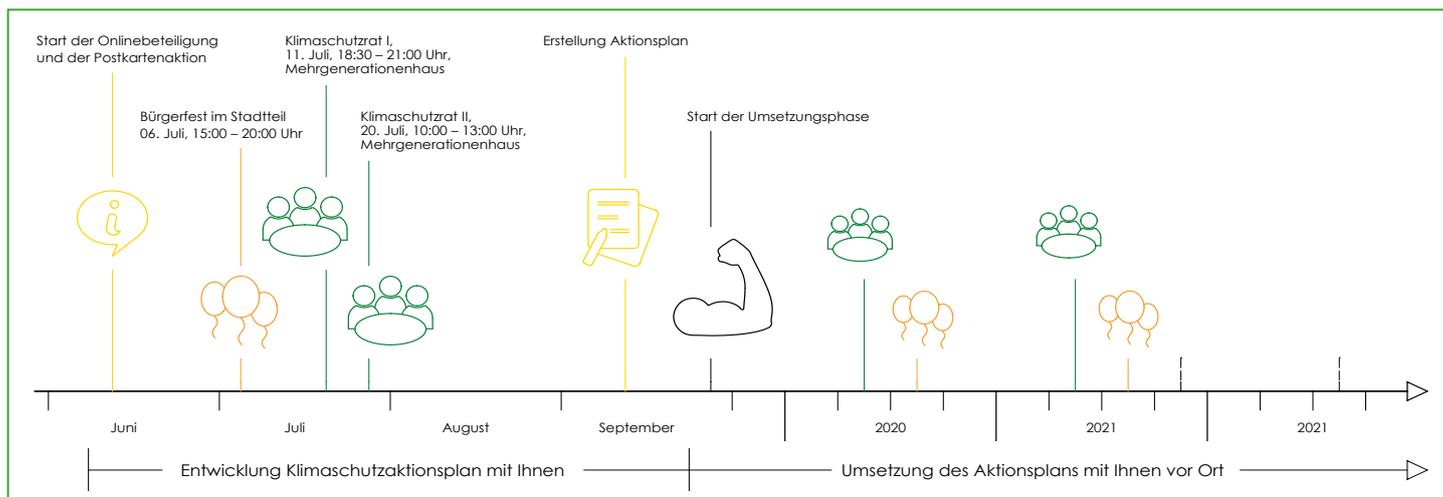
Projektbeauftragten, Xenia Jakubek von der Stadt Ludwigsburg und Alexandra Graf vom Planungsbüro ISME, werden die Bedürfnisse, Ideen und Vorschläge der Menschen im Stadtteil erfragen – in direktem Gespräch, aber auch mit anderen Mitteln. So werden ab Ende Juni Postkarten ausliegen, auf denen Wünsche, Anregungen und Ideen zum Klimaschutz notiert werden können. Am Infopoint im MehrGenerationenHaus (MGH), in der Vereinsgaststätte des TSV Grünbühl und in weiteren Orten können diese Karten dann in Boxen eingeworfen werden.

Der Klimaschutzrat tagt

Auch online können Interessierte unter <https://kurzelinks.de/grueso> ab Ende Juni Ideen für Maßnahmen einstellen, vorhan-

dene Vorschläge kommentieren und darüber abstimmen. Beim Bürgerfest am 6. Juli ist das Projekt „Klimaschutz im Alltag“ mit einem Stand und Mitmachaktionen dabei. Wer sich für den Klimaschutz im Stadtteil engagieren will, ist zudem herzlich eingeladen am 11. Juli um 18 Uhr und am 20. Juli um 10 Uhr, jeweils im MGH beim Klimaschutzrat dabei zu sein und die Vorschläge zu diskutieren und abzustimmen, welche Ideen und Maßnahmen wann und wie umgesetzt werden. Der Aktionsplan für Grünbühl-Sonnenberg, der dabei entsteht, ist dann der Fahrplan bis 2022. [red](#)

Kontakt: Alexandra Graf, Telefon 0711 656990-21, Mail: grue-so@i-sme.de; Xenia Jakubek, Telefon 07141 910-4405, Mail: x.jakubek@ludwigsburg.de



Tipps für einen nachhaltigen und klimafreundlichen Alltag

Energie: Der größte Teil des privaten CO₂-Ausstoßes wird durchs Heizen hervorgerufen. Schnell mal eben die Heizungsanlagen auszutauschen, kommt für die wenigsten Bewohner in Grünbühl-Sonnenberg in Betracht. Aber wer die Raumtemperatur um 1°C senkt, spart dabei schon sechs Prozent Energie ein. Das



macht sich auch im Geldbeutel bemerkbar. Auch in der Küche gibt es Energiesparticks: Wasser im Wasserkocher kochen, beim Kochen einen Deckel benutzen und öfter das Gefrierfach abtauen.

Nachhaltiger Konsum: Auch beim Einkauf von Lebensmitteln, Technik oder Kleidung können wir CO₂ einsparen. Eine große Rolle spielt dabei, wie wir uns ernähren. Durch den hohen Wasserverbrauch, den hohen CO₂- und Lachgasausstoß und starken landwirtschaftlichen Flächenverbrauch, steht die Fleischproduktion in



keinem guten Licht da. Genau so verhält es sich mit tierischen Produkten, wie Milch, Joghurt und Käse. Wer nicht komplett auf diesen Genuss verzichten möchte, kann als ersten Schritt weniger Fleisch und Milchprodukte essen. Biologischer Anbau und saisonales Obst und Gemüse verringern den CO₂-

Ausstoß. Gutes muss dabei nicht gleich teuer sein: Viele Discounter bieten mittlerweile Bio-Lebensmittel an.

Mobilität: Ein altes Auto schluckt nicht nur viel Kraftstoff, sondern pustet auch eine große Menge Abgase in die Umwelt. Man spart auch Geld, wenn man das Auto stehen lässt und anstelle dessen das Fahrrad nimmt. Für Grünbühl-West, wo die WBL in den nächsten Jahren viele Häuser neu bauen wird, gibt es bereits ein Mobilitätskonzept, das auch eine Mobilitätsstation und Car-Sharing-Angebote vorsieht.

Für Hungrige

Generationsfrühstück - Gemeinsames Frühstück vor Ort oder das Frühstück mitnehmen. Kosten: 1 Euro, Spenden erwünscht. Dienstag und Donnerstag, 8.30 bis 10.30 Uhr. MehrGenerationenHaus, Weichselstr. 10-14

Mittagstisch - Montag, Mittwoch und Freitag, 12 bis 13 Uhr. Kosten: 4 Euro ohne Bestellung, 3,50 Euro mit Bestellung, mit Tafelausweis 2 Euro, Kinder 2 Euro. MehrGenerationenHaus, Weichselstr. 10-14

Seniorenfrühstück - Jeden zweiten Mittwoch, 10 bis 12 Uhr. Pavillon beim MehrGenerationenHaus, Weichselstr. 10-14

Für Kids und Teens

Spiel und Basteltreff - Montag, 15 bis 17 Uhr. MehrGenerationenHaus, Weichselstr. 10-14

Café Kunterbunt - Spielenachmittag mit Tischkicker, Billard, Darts, Gesellschaftsspielen. Coole Aktionen und jede Menge Spaß für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Montag, 15 bis 17 Uhr. Gemeindezentrum Evangelische Martinsgemeinde, Donaustraße 12



Kinder- und Jugendcafé - Montag und Freitag, 15.30 Uhr bis 19 Uhr. Mittwoch, 16 bis 20 Uhr. Pavillon beim MehrGenerationenHaus, Weichselstr. 10-14

Cross-Over-Dance - Nur für Mädchen von 8 bis 15 Jahren. Donnerstag, 17-18.30 Uhr. MehrGenerationenHaus, Weichselstr. 10-14

Für Lernwillige und Kreative

TeaTime - Englischkonversation für Anfänger und Fortgeschrittene. Jeden ersten und dritten Montag, 14.30 bis 16.30 Uhr. MehrGenerationenHaus, Weichselstr. 10-14

Klick - In ungezwungener Atmosphäre erklärt der Verein Tragwerk den Umgang mit PC, Smartphone und Co. Jeden ersten Donnerstag, 14 bis 16 Uhr. Am 18. Juli, 19. September. MehrGenerationenHaus, Weichselstr. 10-14

Nähcafé und Kleidertauschbörse - Nähmaschinen sind vorhanden. Kosten: 3 Euro Freitag, 15 bis 18 Uhr. MehrGenerationenHaus, Weichselstr. 10-14

Kirchenchor - Mittwoch von 19.15 Uhr bis 20.45 Uhr. Gemeindezentrum Evangelischen Martinsgemeinde, Donaustraße 12

Für die Kleinsten

KiFa-Krabbelgruppe - Spielen, basteln, singen für Mütter mit Kindern unter drei Jahren aus allen Kulturen. Dienstag und Donnerstag, 10 bis 11.30 Uhr. MehrGenerationenHaus, Weichselstr. 10-14.

Für Senioren

Ausflüge 60 Plus - Ein Angebot für unternehmungslustige Senioren aller Konfessionen, veranstaltet von der Evangelischen Martinsgemeinde. Zum Ausflugsziel geht es mit öffentlichen Verkehrsmitteln, den Eintritt vor Ort bezahlt jeder selbst. Am 13. Juli geht es bei einem Halbtagesausflug ins Leudelsbachtal und ins Naturfreundehaus. Am 10. August findet ein Tagesausflug zum Freilichtmuseum Beuren statt. Anmeldung im Pfarrbüro unter Telefon 07141 890165.

Seniorenfrühstück - Jeden zweiten Mittwoch, 10 bis 12 Uhr. Pavillon beim MehrGenerationenHaus, Weichselstr. 10-14

Nachmittagscafé - Jeden dritten Dienstag im Monat, 14 bis 16 Uhr. Pavillon beim MehrGenerationenHaus, Weichselstr. 10-14

Café L'ink - Süße und herzhaft Leckereien sowie ein Unterhaltungsprogramm. Mittwochs, 14 bis 17 Uhr. MehrGenerationenHaus, Weichselstr. 10-14



Klick - In ungezwungener Atmosphäre erklärt der Verein Tragwerk den Umgang mit PC, Smartphone und Co. Jeden ersten Donnerstag, 14 bis 16 Uhr. 8. August, 5. September. MehrGenerationenHaus, Weichselstr. 10-14

Freizeitkreis - Katholische Kirchengemeinde St. Elisabeth. Erster Mittwoch im Monat, 14 Uhr. Gemeindezentrum St. Elisabeth, Moldastraße 20

Katholischer Seniorenachmittag - Dritter Mittwoch im Monat, 15 Uhr. Gemeindezentrum St. Elisabeth, Moldastraße 20

Evangelischer Seniorenachmittag - Zweiter Donnerstag im Monat von 15 bis 17 Uhr. Gemeindezentrum Evangelische Martinsgemeinde, Donaustraße 12

Für Bastler und ihre Kundschaft

Repair-Café - Toaster, Fön & Co werden wieder von Ehrenamtlichen zum Leben erweckt. Jeden letzten Dienstag im Monat, 14 bis 17 Uhr. MehrGenerationenHaus, Weichselstr. 10-14

Für Genießer

Café L'ink - Süße und herzhaft Leckereien sowie ein Unterhaltungsprogramm. Mittwochs, 14 bis 17 Uhr. MehrGenerationenHaus, Weichselstr. 10-14

Café am Sonntag - Einmal im Monat gibt es Kaffee, Kuchen und nette Gespräche. Nach der Sommerpause wieder geöffnet am 15. September von 14 bis 17 Uhr. MehrGenerationenHaus, Weichselstr. 10-14

Orgelbistro - Selbstgebackene Kuchen und Kaffee. Am letzten Samstag im Monat von 15 bis 17 Uhr. 29. Juni und 27. Juli. Gemeindezentrum Evangelische Martinsgemeinde, Donaustraße 12

Für Buchliebhaber

Lesekreis - Literaturfreudinnen und -freunde sprechen über ihre Lektüre, moderiert von Brigitte Häussler vom Verein Tragwerk. Jeden dritten Donnerstag, 19.30 Uhr. Pavillon beim MehrGenerationenHaus, Weichselstr. 10-14



(Fotos: Pixabay)

Bildungspaten für Kinder gesucht

Die „Zaubernuss“ fördert Integration durch Sprache

Einmal in der Woche treffen sich ein Kind und eine Patin, um gemeinsam Bücher anzuschauen, zu spielen oder zu backen. Die sprachliche Förderung passiert dabei ganz nebenher.

Es gibt 16 Tandems, die derzeit bei der „Zaubernuss“ am Start sind: Das sind vor allem Frauen – ein Mann ist aber auch dabei – die sich jeweils einmal in der Woche mit einem Kind treffen, das sprachliche Defizite hat. Weil es aus einer Familie mit Zuwanderungsgeschichte stammt, weil die Eltern selbst nur schlecht oder gar nicht deutsch sprechen, weil es in der Kita wenig redet. „Sprache ist der Schlüssel“, weiß Ingrid Birkmeyer-Seigfried. Sie ist im Vorstand der Vereins „Zaubernuss“, der seit 2008 Ehrenamtliche und Kinder zusammenbringt und bis vor kurzem „Netzwerk Integration“ hieß. Der neue Name „Zaubernuss“ hat zum einen mit dem Domizil zu tun, das dem Verein seit zwei Jahren zur Verfügung steht: In der Elbestraße 6 können sich die Patinnen und Paten mit ihren förderbedürftigen Patenkindern in einer Zwei-Zimmer-Wohnung treffen und dort gemeinsam Bücher lesen oder Gesellschaftsspiele spielen, die Regale sind gut gefüllt. Auch eine kleine Küche gibt es, im Winter ist das Kekse backen eine beliebte Aktivität für die ein bis eineinhalb Stunden, die ein Tandemtreffen in der Regel einmal pro Woche dauert. Im Frühling blüht vor

dem Fenster eine Zaubernuss. „Der Name passt auch deshalb gut, weil wir hier schon manche Nuss geknackt haben“, sagt Birkmeyer-Seigfried. In der Regel dauert eine Patenschaft ein bis zwei Jahre. Dann sind die sprachlichen Defizite vielleicht noch nicht verschwunden, aber sehr viel kleiner geworden. Als Patinnen und Paten gefragt sind Menschen, die Freude am Umgang mit Kindern haben – mehr braucht es nicht.

Die Warteliste ist lang

Alleine durch das gemeinsame Tun und Reden werden die Kinder sprachlich und kulturell gefördert. „Es ist sehr schön zu erleben, wie schnell es Fortschritte gibt“, sagt Birkmeyer-Seigfried. Alle sechs Wochen steht ein Treffen für die erwachsenen Tandempartner an, bei dem sie sich austauschen können. Auch fachliche Fortbildungen gibt es regelmäßig. Im Moment stehen viele Kinder auf der Warteliste, denen eine Förderung in der Zaubernuss gut tun würde. Wer sich vorstellen kann, sich einmal pro Woche eine Stunde Zeit für ein Kind zu nehmen, der melde sich – es gibt noch manche Nuss zu knacken. *Dorothee Schöpfer* 

Mehr Informationen und die Kontaktdaten sind im Internet zu finden unter www.zaubernuss-ev.de

Für Spielernaturen

Gesellschaftsspieleabend · Wer Brett- oder Strategiespiele mag, ist herzlich willkommen. Jeden zweiten Freitag, 19 Uhr. MehrGenerationenHaus, Weichselstr. 10-14

Skatabend · Ansagen, reizen, stechen. Jeder Spieler ist willkommen. Jeden ersten Freitag, 19.30 Uhr. MehrGenerationenHaus, Weichselstr. 10-14

Deutsch-russische Spielgruppe · Donnerstag und Freitag, 15 bis 18 Uhr. MehrGenerationenHaus, Weichselstr. 10-14

Für Gestresste

Ruheoase · Gemeinsame Entspannung und Achtsamkeit. Freitag und Samstag, 10 bis 12 Uhr. MehrGenerationenHaus, Weichselstr. 10-14

Kirchenchor · Jeden Mittwoch 19.15 Uhr bis 20.45 Uhr. Gemeindezentrum Evangelischen Martinsgemeinde, Donaustraße 12

Für Sportliche

Bauch-Beine-Po Gymnastik · Kosten: 3 Euro. Montag, 20 bis 21 Uhr.

Breakletics · Eine Mischung aus Breakdance-Bewegungen und Fitness. Sonntag 9.30 bis 11 Uhr.

Yoga-Pilates in russischer Sprache · Kosten: 6 Euro. Dienstag, 20 bis 21 Uhr.



Yoga-Pilates · Kosten: 6 Euro. Donnerstag, 9 bis 10 Uhr.

Zumba · Kosten: 3 Euro. Montag, 20 bis 21 Uhr.

Zumba-Toning · Kosten 3 Euro pro Stunde. Mittwoch, 10 bis 11 Uhr und 19 bis 20 Uhr.

- Alle Sportangebote im MehrGenerationenHaus, Weichselstr. 10-14

Für Gläubige

Laudes · Liturgisches Morgengebet der katholischen Kirche. Mittwoch, 7 Uhr. St. Elisabeth, Moldaustraße 20

Abendgebet · Gesänge aus Taizé. Jeden zweiten Monat am ersten Montag um 18.30 Uhr. 5. August, 7. Oktober, 2. Dezember. Gemeindezentrum Evangelischen Martinsgemeinde, Donaustraße 12

Abendgottesdienst · Ein Sonntagabend unter einem bestimmten Thema, vorbereitet von Ehrenamtlichen. 14. Juli und 8. September, 19 Uhr. Gemeindezentrum Evangelischen Martinsgemeinde, Donaustraße 12

Gottesdienst im Grünen. Die Karlshöhe lädt ein. 30. Juni, 4. August, 29. September, jeweils 10.30 Uhr. Atrium Karlshöhe, zwischen Kirche und Verwaltungsgebäude

Bitte beachten Sie die Pause während der Sommerferien: Vom 12. bis 31. August ist das MehrGenerationenhaus geschlossen



Ingrid Birkmeyer-Seigfried wünscht sich neue Patinnen und Paten. (Foto: Schöpfer)

107 neue Wohnungen und eine große Kita

Bebauungsplan für das neue Wohngebiet in Grünbühl West

Die Grundsteinlegung mit der Wirtschaftsministerin wurde leider wegen Sturmwarnung abgesagt. Doch auch ohne diesen Festakt geht es voran mit dem neuen Wohngebiet im Stadtteil.

Auch wenn der geplante Auftakt am 21. Mai mit einer Grundsteinlegung den widrigen Wetterbedingungen zum Opfer gefallen ist – am Zeitplan der Wohnungsbau Ludwigsburg (WBL) hat sich nichts verändert. Der Gemeinderat hat nach langer Beratung am 15. Mai den Entwurfsbeschluss für den Bebauungsplan Grünbühl West gefasst. Jetzt kann endlich auch der Bauantrag gestellt werden. Dass dieser Antrag zügig bearbeitet wird, dafür steht das Bürgerbüro Bauen der Stadt Ludwigsburg.



So wird das neue Wohngebiet aussehen, das als erstes fertig gestellt sein wird. (Foto: WBL)

Zum Ende des Jahres kann es mit dem Bauen losgehen. Im ersten Bauabschnitt wird eine große Kindertagesstätte mit sechs Gruppen für Kinder im Alter von eins bis sechs Jahren entstehen und die lange er-

warteten 107 Wohnungen. Die Mischung von Wohnungen in unterschiedlichen Größen von 1-Zimmer-Wohnungen bis zu 5-Zimmer-Wohnungen befriedigt die Raumbedürfnisse von Familien, Paaren, Wohngemeinschaften

und Singles in allen Altersstufen. 2021 können die ersten Mieter einziehen. Etwa ein Drittel der Wohnungen werden vom Land gefördert und können mit preisgünstigen Mieten angeboten werden. **Konrad Seigfried** 

Fünf Kandidaten wollen Oberbürgermeister werden

Am 30. Juni wird in Ludwigsburg gewählt

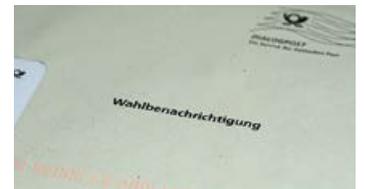
Es könnte spannend werden: Vier Männer und eine Frau treten zur OB-Wahl an. Die Wahllokale sind am Wahlsonntag bis abends um 18 Uhr geöffnet.

Die Kandidaten für die Ludwigsburger Oberbürgermeister-Wahl am 30. Juni stehen fest. Der Ge-

meindewahl Ausschuss hat alle fünf Bewerber zur Wahl zugelassen. Neben dem Amtsinhaber Werner Spec (geboren 1958) kandidieren Dr. Matthias Knecht (geboren 1975, Professor), Heike Stefanie Baumbach (geboren 1975, staatlich anerkannte Erzieherin), Jakob Novotný (geboren

1992, Student und Tennislehrer) und Konrad Kling (geboren 1990, freier Architekt).

In Grünbühl-Sonnenberg sind die Wahllokale am 30. Juni im Mehr-GenerationenHaus (Weichselstraße 10-14) und in der Eichendorffschule (Neißestraße 22) von 8 bis 18 Uhr geöffnet. **red** 



Jede Stimme zählt – am 30. Juni ist die Wahl des Oberbürgermeisters (Foto: pixabay)

Der Landesbischof war beim Jahresfest der Karlshöhe

Bewohner, Angehörige und Nachbarn haben zusammen gefeiert

Unter dem Motto „mehr als du siehst“ hatte die Karlshöhe zum Jahresfest eingeladen. Am 19.

Mai konnten sich die Besucher an Musik erfreuen, den Hunger mit Leckereien stillen, auf Mär-

chenreise gehen oder auf Ponys im Gelände reiten. Bei frühlingshaften Temperaturen feierten Familien mit ihren kleinen Kindern, Bürger aus der Nachbarschaft, ehemalige Auszubildende des Ausbildungszentrums, Angehörige von Bewohnern und Bewohnerinnen der Karlshöhe und Gäste von nah und fern.

Ein Höhepunkt beim 143. Jahresfest der diakonischen Einrichtung war der Besuch des Evangelischen Landesbischofs Frank Otfried July. Er hielt beim inklusiven Festgottesdienst die Predigt und nahm sich im Anschluss

auch noch viel viel Zeit, um mit den Menschen ins Gespräch zu kommen.

Den Abschluss eines schönen Tages bildete der Kantatengottesdienst zusammen mit der Kantorei der Karlshöhe unter der Leitung von Nikolai Ott. Am Ende strahlten dann auch die Gesichter der Karlshöher über die vielen Gäste und ein gelungenes Fest – etwas müde, aber stolz und zufrieden. „Wir freuen uns schon auf das nächste Jahresfest am 10. Mai im nächsten Jahr“, sagt Linda Rücker von der Abteilung Kommunikation der Karlshöhe. **red** 



Ehemalige, Nachbarn, die Bewohner der Karlshöhe und ihre Angehörigen haben das Jahresfest genossen. (Foto: Werner Kuhnle)

Schule in Bewegung

Die Eichendorffschule hat sportliche Kinder

Beim Wettbewerb um die fitteste Schule in Ludwigsburg hat die Eichendorffschule den 5. Platz belegt. Und auch im Kleinfeldtennis haben Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse sehr gut abgeschnitten.

Als Auftakt in einen bewegungsreichen Frühling sind am 14. März Thea Iffland, Tiago Lavinia Paul, Lara Dima und Danny Zollhöfer aus den Klassenstufen 3 und 4 der Eichendorffschule angetreten. Sie haben die Schule bei den Kleinfeldtennis-Betriebsmeisterschaften (Jugend trainiert für Olympia) in Besigheim vertreten. Und zwar extrem erfolgreich: In vier Einzel- und zwei Doppelspielen haben sie Erfolge erzielt und am Ende das Turnier gewonnen. Das hat dem Quartett auch die Teilnahme am Finale des Regierungspräsi-

ums gesichert. Bei diesem Turnier sind die Schülerinnen und Schüler am 30. April in Stuttgart-Stammheim gegen zwölf weitere Gewinnermannschaften aus dem Großraum Stuttgart angetreten. Nach einem langen und aufregenden Turniertag haben sie schließlich den 5. Platz erreicht. Herzlichen Glückwunsch!

**14 Stationen
mit 400 Kindern**

Am 7. Mai fand in der Ludwigsburger Alleenhalle und in der Elly-Heuss-Knapp-Halle das nächste Frühlingssportevent statt: Das 24. MTV-Schulsportfest. Unter den 14 teilnehmenden Ludwigsburger Schulen wurde dabei die fitteste und teamfähigste Schule gesucht. An 14 Stationen haben die 400 teilnehmenden Schülerinnen und Schüler



Teamfähig und fit – die Dritt- und Viertklässler haben beim MTV-Schulsportfest gut abgeschnitten. (Foto: Eichendorffschule)

in Teams ihr sportliches Können gezeigt. Das Team der Eichendorff-Schule mit Kindern der 3. und 4. Klasse ist am Ende des Tages mit dem 5. Platz nach Hause gefahren.

Ein Vormittag im Zeichen des Fußballs hat am 9. Mai dann den sportlichen Frühling an der Eichendorffschule abgerundet. 26 aus Deutschland stammende Schülerinnen und Schüler haben zusammen mit geflüchteten Kindern unter Anleitung des DFB A-Lizenz-Trainers Jochen Bauer und des früheren Regionalligaspielers Eleftherios Avraam (u.a.

SGV Freiberg und SSV Reutlingen) auf dem Platz des TSV Grünbühl sowie in der Sporthalle der Eichendorffschule Fußball gespielt. Der Name des Sportevents „Happy Integration Kids“ war dabei Programm. Hoch motiviert und in guter Gemeinschaft haben die Kinder einen ganzen Vormittag zusammen Sport gemacht. Organisiert wurde der sportliche Vormittag von der Eichendorffschule, dem TSV Grünbühl und der neu gegründeten „jb fairplay gGmbH“ in Kooperation mit der Stadt Ludwigsburg. *Nina Auer* 📷

50 Jahre Eigenständigkeit der Gemeinde

St. Elisabeth feiert am 29. September mit einem Festgottesdienst

Seit dem Jahr 1965 steht in Grünbühl eine katholische Kirche. Erst vier Jahr später wurde die Gemeinde offiziell selbständig. Seit dem 1. Oktober 1969 gibt es die katholische Kirchengemeinde St. Elisabeth. Denn an diesem Tag hat der damali-

ge Bischof der Diözese Rottenburg die Mitteilung überbracht, dass es in Grünbühl auch eine eigenständige Kirchengemeinde geben soll: „Mit Wirkung zum 1. Oktober 1969 wird die Pfarrehebung und damit die eigene Pfarrei vorgenommen. Die Kir-

chengemeinde erhält den Namen St. Elisabeth.“

Diese Eigenständigkeit feiert die Gemeinde am 29. September mit einem Festgottesdienst und anschließendem Empfang. Näheres wird noch rechtzeitig bekannt gegeben. *red* 📷



Die Katholische Kirche St. Elisabeth gibt es seit 1965. (Foto: Kirchengemeinde)

ANSPRECHPARTNER IM STADTTEIL UND IM MEHRGENERATIONENHAUS GRÜNBÜHL-SONNENBERG

Stadtteilentwicklung und Projektgruppe „Soziale Stadt“
Ansprechpartner: Markus Faigle
Telefon 07141 910-2138

Leiterin MGH und Stadtteilbeauftragte Grünbühl-Sonnenberg
Katrin Ballandies
Telefon 07141 910-3590

Kinder- und Familienzentrum im MehrGenerationenHaus
Ansprechpartnerin:
Renate Ludwig, Einrichtungsleiterin
Telefon 07141 910-3591

KiFa (Kinder- und Familienbildung)
Ansprechpartnerin: Eva Belzner
Telefon 07141 910-3580

Jugendförderung Ludwigsburg
Ansprechpartner: Arndt Jeremias
Telefon 07141 910-4124

Patenschaften im Netzwerk Integration e.V.
Ansprechpartnerin: Christine Nißbeck
Telefon 07141 871655

Stadtteilbüro im MGH-Pavillon
Ansprechpartnerin: Silke Rapp, Tragwerk e.V.
Telefon 07141 8993922

Redaktionsschluss:

Die kommende Ausgabe der Stadtteilzeitung wird Mitte Oktober erscheinen. Redaktionsschluss ist am 1. Oktober 2019. Artikel nimmt Markus Faigle unter m.faigle@ludwigsburg.de entgegen. Bilddateien müssen eine Auflösung von mindestens 1 MB haben und als separate jpg-Datei (und nicht in ein Dokument kopiert) gemailt werden.

Impressum

Herausgeberin:
Stadt Ludwigsburg
Bürgerbüro Bauen

Redaktion:
Dorothee Schöpfer
www.wortschoepferin.de

Markus Faigle
Telefon 07141 910-21 38
E-Mail: m.faigle@ludwigsburg.de;
Wilhelmstraße 1, 71638 Ludwigsburg

Druck:
Hausdruckerei der Stadt Ludwigsburg /
1.900 Exemplare

BÜRGERFEST

Grünbühl-Sonnenberg-Karlshöhe

Samstag, 6. Juli 2019
15 – 20 Uhr

Am Mehrgenerationenhaus
Grünbühl-Sonnenberg
Wechselstraße

Angebote für Jung und Alt
Leckere Speisen und Getränke

Unterhaltungsprogramm
auf der Bühne

Live-Musik u. a. mit
Groove-Inklusion und
den Kindergärten

Rollstuhlparcours,
Mitmach- und Bastelstände

